

>hotspots<

**Im Rahmen der Ausstellungsreihe *emerging artists***

**11.11.2005 – 29.01.2006**

<b>Pressekonferenz:</b>	<b>10.11.2005, 10.30</b>
<b>Eröffnung:</b>	<b>10.11.2005, 19.30</b>
Kuratorin:	Christine Humpl
Ausstellungsort:	Sammlung Essl – Kunst der Gegenwart An der Donau-Au 1, A – 3400 Klosterneuburg / Wien

>hotspots< gibt Einblicke in aktuelle Kunstszenen aus Amsterdam, Berlin, London, Paris und Wien. Zehn Szenen mit insgesamt 70 Künstlern wurden eingeladen. Der Begriff "Szene" umschreibt in dieser Ausstellung verschiedene Formen der künstlerischen Selbstorganisation: artist-run spaces und Atelieregemeinschaften; Künstlerkollektive; Künstler, die thematisch oder medial ähnlich arbeiten; aber durchaus auch Künstler, die freundschaftlich verbunden sind oder gemeinsam studiert haben. All diese Szenen befinden sich abseits vom traditionellen Kunst- und Ausstellungsmarkt und sind für den Museumsbesucher sonst nicht sichtbar. Zentrale Schlüsselfiguren aus jeder Gruppe agieren als Künstler-Kuratoren. Sie entscheiden, welche Künstler aus ihrer Szene im Ausstellungsbeitrag vertreten sind, verfassen Katalogtexte bzw. beauftragen einen Autor und bespielen schlussendlich jeweils einen ca. 80m<sup>2</sup> großen Ausstellungsraum.

**AMSTERDAM.** Die Atelieregemeinschaft der niederländischen Malerin **Helen Verhoeven** und vier ihrer Künstlerkollegen entstand durch ein Stipendium der Rijksakademie van Beeldende Kunsten, eine der führenden Kunstschmieden weltweit. Themen wie Erinnerung, Angst und andere Belastungen der Psyche verbinden die Werke der vorwiegend in den Medien Video, Malerei und Fotografie arbeitenden Künstler.

**Janice McNab** hat zwei befreundete Künstler aus ihrer Szene eingeladen, die sich den "dekorativen Aspekten in der Malerei" verpflichtet haben. Die drei Künstler kommen aus Italien, Norwegen und Schottland und leben in Amsterdam.

**WIEN.** Ebenso dem "Erwachen des Dekorativen" widmet sich ein ähnlich agierender Verbund von Künstlern unter der Leitung der Künstler-Kuratorin **Bernadette Rosa Müller**. Jeder, der aus Vorarlberg stammenden Künstler, nähert sich von einem individuellen Standpunkt an das von Müller definierte Thema "Natur/Landschaft" und setzt es in unterschiedlichen Medien (Malerei, Collage, Fotografie, Objektkunst) um.

Die Werftgalerie, gegründet von **Moussa Kone** und dem Literaten Erwin Uhrmann, ist ein "hotspot" in der Wiener Offspace-Szene. Gestohlene Kunst, die durch eine "Kunstklappe" in der Werftgalerie retourniert werden kann, wird durch den Verein Kunstwerft katalogisiert, archiviert und im "International Art Loss Register" verzeichnet. Für >hotspots< zeigt Kone eigene, als auch Arbeiten von vier weiteren Künstlern, die wesentlich an der Programmgestaltung der Werftgalerie beteiligt sind. Die gesamte "Sammlung gestohlener Kunst" wird in der Sammlung Essl ausgestellt und ein anonym retourniertes Kulturgut anlässlich der Eröffnung seinem ursprünglichen Besitzer übergeben.

**PARIS.** Das Künstlerkollektiv **1.0.3** zeigt Arbeiten anderer französischer Künstler, allerdings nicht "real", sondern anhand kartografischer Computerscans (sog. *Planiscopes*). Katalogautor und Forscher Luc Dall'Armellina: "Nachdem wir das Genre [Porträt] in all seinen traditionellen künstlerischen Ausformungen erlebt haben, setzt uns die Kunst von 1.0.3 nun eine mentale Karte vor, die Signifikanten (Wörter) und Interpretiertes (das Planiscope) enthält. [...] Kunst mit Wissenschaft UND Wissenschaft mit Kunst, die Pforte wurde mit großer Finesse geöffnet. Die Datenlandschaft hat nun auch eine Zukunft im Porträt."

Auch die zweite Kunstszene aus Paris ist keinem klassischen Medium verpflichtet – symptomatisch für die stark von Konzeptkunst beeinflusste Metropole. **Olivier Bardin/Loris Gréaud** haben u.a. Designer, Kuratoren und Musiker eingeladen, Texte nach einem von den Kuratoren definierten Format für eine in >hotspots< erstmals präsentierte Soundinstallation zu verfassen. Den Ausstellungsbesuchern wird die Möglichkeit angeboten, durch das Tragen mobiler Empfangsgeräte aktiv in die Ausstellung einzugreifen.

**BERLIN.** "Wie in keiner anderen Hauptstadt Europas ist hier Raum kein Luxus, die Immobilienpreise sind im Keller und selbst im schicken Stadtteil 'Mitte' können noch Leerstände künstlerisch zwischengenutzt werden. Neben der Politik ist die Kunst Berlins zentrale Dienstleistung." (Judith Marth, Katalogautorin).

Gemeinsam mit vier Kolleginnen definiert **Annette Gödde** anhand von Installationen, Videos, Fotografien und skulpturalen Arbeiten den vormals luftig leichten Ausstellungsraum der Sammlung Essl neu indem sie ihn durch eine Hartfaserverkleidung abriegelt. In diesem neu geschaffenen Raum agieren die Künstlerinnen weiter, dehnen dessen Grenze bis in den öffentlichen Raum aus: An vier ausgewählten Stellen in Wien werden bewusst nachlässig gearbeitete weibliche Silhouetten aufgestellt und dadurch ein Stück anarchistisches Berlin in das barocke Wien getragen.

**Barbara Sturm**, eine in Berlin lebende Österreicherin, zeigt in ihrem mobilen non-profit space, "Galerie 1:10", Künstler, die selber Ausstellungsräume in Berlin hatten oder noch

haben und sich dadurch in diesen Szenen bewegen. Die Galerie 1:10 ist ein von Sturm entwickeltes Modell einer fiktiven Galerie im Maßstab 1:10, das seit 2001 an unterschiedlichen Orten als beispielbarer Ausstellungsraum funktioniert. Die beteiligten Künstler passen ihre Werke an den verkleinerten Maßstab des Galeriemodells an. Arbeiten der vorhergehenden Ausstellungen werden im angefügten Depot im Zustand ihrer Lagerung in dieser Miniatur-Galerie ausgestellt.

**LONDON.** **Luke Gottelier** und Francis Upritchard gründeten 2001 in einem der zwielichtigsten Stadtviertel das "Bart Wells Institute". Dieser 800 m<sup>2</sup> umfassende Offspace hatte nur kurze Zeit Bestand, galt jedoch als einer der Highlights in der Londoner Ausstellungsszene. Gottelier veranstaltet für *hotspots* einen "Revival" des harten Kerns des Bart Wells Institutes, der sog. *Bart Wells Gang*. Möglicherweise handelt es sich dabei um die neue Generation der "Young British Artists"?

**Kamini Vellodi** hat die Thematiken der vier, von ihr ausgewählten Künstler unter dem Titel "Metamorphose und das Subjekt" überzeugend subsumiert. Alle Künstler dieser Szene haben vor kurzem ihr Studium am Royal College of Art in London beendet, die ähnlich wie die Reichsakademie in Amsterdam, eine der führenden Kunstschmieden Europas ist.

Die Kuratorin von >hotspots<, Christine Humpl, integriert eine elfte, "künstliche" Szene in die Ausstellung. Sie hat aus Amsterdam, Berlin, London, Paris und Wien je einen Künstler in ihren "**Curator's spot**" eingeladen. Alle hier gezeigten Arbeiten locken den Betrachter durch einen sehr poetisch-romantischen Einstieg, bald schon folgt jedoch eine Ernüchterung... Eingeladen sind Aldo Giannotti (Wien), Julien Discrit (Paris), Anne Wenzel (Amsterdam/Rotterdam), Marisa Favretto (London) und Ina Bierstedt (Berlin).

**Der Kunstherbst in der Sammlung Essl ist ganz der jungen Kunst gewidmet. Gleichzeitig mit >hotspots< wird die >Essl Award Exhibition< eröffnet. 2005 erstmals verliehen, fördert dieser neue Kunstpreis Studierende an den Kunstakademien in den Ländern Kroatien, Slowakei, Slowenien, Tschechien und Ungarn. Eine internationale Jury wählte insgesamt 10 Preisträgerinnen und Preisträger aus mehr als 300 Einreichungen in den Medien Malerei, Video, Fotografie und Skulptur. Zusätzlich wurden zwei weitere Künstler aufgrund der bemerkenswerten Qualität ihrer Arbeiten von Prof. Karlheinz Essl zur Teilnahme an dieser Ausstellung eingeladen. Überzeugen Sie sich selbst vom Ergebnis der Juryarbeit – in der Sammlung Essl sind erstmals die Werke der ausgezeichneten Künstlerinnen und Künstler gemeinsam zu sehen!**

**Presse**

Nina Alvarez, MAS

Tel: +43(0)2243 / 370 50 DW 52, Fax DW 24

[alvarez@sammlung-essl.at](mailto:alvarez@sammlung-essl.at)

Texte und Fotos unter [www.sammlung-essl.at](http://www.sammlung-essl.at) "Presse" zum Download

**Partner der Sammlung Essl:** bauMax, freecard, Donau Versicherung,  
Ö1, Telekom Austria

**Teilnehmende Künstler >hotspots< im Rahmen der Ausstellungsreihe**  
*emerging artists:*

**AMSTERDAM:**

Janice McNab (Künstler-Kuratorin)  
Renato Galante  
Hanneline Visnes

Helen Verhoeven (Künstler-Kuratorin)  
Hala Elkoussy  
Meiro Koizumi  
Chiara Piritto  
Stefanos Tsivopoulos

**BERLIN:**

Annette Gödde (Künstler-Kuratorin)  
Katinka Bock  
Nine Budde  
Heike Gallmeier  
Beatrice Jugert

Barbara Sturm (Künstler-Kuratorin)  
Gert Bendel  
Frederik Foert  
Andreas Koch  
Alena Meier  
Annette Ruenzler  
Albrecht Schäfer  
Dominic Wood  
Vanessa Wood

**LONDON:**

Kamini Vellodi (Künstler-Kuratorin)  
James Connelly  
Thomas Hylander  
Julian Simmons  
Katsutoshi Yuasa

Luke Gottelier (Künstler-Kurator)  
Sam Basu  
Brian Griffiths  
Francis Upritchard

**PARIS:**

Olivier Bardin & Loris Gréaud (Künstler-Kuratoren)  
Fabienne Audéoud  
Laetitia Badaut  
Pierre Denan  
Christelle Lheureux  
Laurent Massaloux  
Daniel Perrier

Collectif 1.0.3: Anne Couzon Cesca, Francois and Arnaud Bernus (Künstler-Kuratoren)  
Sophie Dejode & Bertrand Lacombe  
Céline Duval  
Le Gentil Garçon  
Cécile Hartmann  
Pierre Leguillon  
Ingrid Luche  
Audrey Marlhens  
Robert Rudolf  
Kristina Solomoukha  
Shingo Yoshida

**WIEN:**

Bernadette Rosa Müller (Künstler-Kuratorin)  
Astrid Bechtold  
Alfred Graf  
Christoph Luger

Moussa Kone (Künstler-Kurator)  
Amina Broggi  
Christian Eisenberger  
Nilbar Güres  
Bernhard Hosa

**CURATOR'S SPOT:**

Ina Bierstedt, Berlin  
Julien Discrit, Paris  
Marisa Favretto, London  
Aldo Giannotti, Wien  
Anne Wenzel, Amsterdam/Rotterdam